

## 6. Epistolar

### Brief von August Hermann Francke an Ernst Friedrich Finck von Finckenstein.

**Francke, August Hermann**

**Halle (Saale), 22.09.1722**

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-9281**

Josephsgeborenen Herr

Josephsgeborenen Herr

An den H. H. v. Vianden.

von Simonsborn.

Leb. d. 22. Sept.

Obriht Lieutenant 1722.

476 100

Damit Sie Josephsgeb. von dem, was Sie verordnet,  
 wissen besteht haben, melde, das, nachdem Herr H.  
 Heinecius den 11. h. gestorben, die Ordnung ob  
 mit sich gebracht, das ich ihm am 18. h. die Leisung  
 ordnet gehalten. Allein Sprüche habe ich als dabey  
 von Gott gelehret, das ich an der einen Seite bey  
 der Befehle bleiben, u. nicht durch solch Freijung  
 u. andrer Lob. Wünsche von meinem christlichen und  
 theologischen Wissen in Simonsborn, an der  
 andern Seite in der Liebe bleiben, u. durch  
 fests oder unzulieff Anden nicht von Ihm gehen  
 mochte, als ob ich meinem passionen nachginge.  
 Nach dieser Regel habe ich mich in der notifi-  
 cation seines Todes von der Lautzol, in der For-  
 dert, in den Personalien u. beyt allrerzge gehalten,  
 u. geruht Gott, der mir Gnade verliehen, drey-  
 halt ein unverlocht geruhten zu befehlen, u. die Lautzol

müßte <sup>n</sup>2. Dreyfährigkeit nicht zu übergeben.

Solte nun etwas nach Jhre befristet werden, daß  
darinnen steht, können dieselben verküßet seyn,  
daß es ohne Grund ist. Es läglich ist es, daß der  
gute Hr. Heinemann, obige Hofen von Jhrem zu  
der Jhrer Gemüße nicht unrichtig gewesen, daß man  
daher auch von Jhrer rechtlichen Jübrigkeit zu  
sagen weiß. Gott laße es andern dienen, daß  
Jhrer nun solche Jübrigkeit bekümmert zu  
sagen